

INFRASTRUKTUR ALS ANLAGEKLASSE

August 2008



INFRASTRUKTUR ALS ANLAGEKLASSE

Internationale Investoren sind stets auf der Suche nach neuen Anlagemöglichkeiten. Aktien, Anleihen oder Immobilien zählen zu den klassischen Anlageformen. Die Volatilität der Finanzmärkte führt jedoch verstärkt dazu, dass alternative Anlaekategorien immer wichtiger werden und sich institutionelle und private Investoren immer mehr für Hedgefonds, Private-Equity- und Infrastrukturfonds interessieren.

Infrastruktur ist eine relativ junge Anlageklasse mit vielen verschiedenen Investitionsmodellen. Dazu gehören zum Beispiel der Bau und Betrieb von Flughäfen, Eisenbahnen und Straßen sowie Wasser-, Gas- oder Stromversorgungsunternehmen. Der zukünftige weltweite Investitionsbedarf für Infrastrukturprojekte ist gewaltig: Experten erwarten, dass die weltweite Nachfrage in den nächsten zehn bis 20 Jahren mehrere Billionen US-Dollar erreichen wird.

In der Vergangenheit haben Regierungen Investitionen in Straßen, Eisenbahnen, Stromnetze oder Telefonleitungen entweder selbst getätigt oder mindestens mit Subventionen unterstützt. Der wachsende politische Druck, Steuern zu senken und Haushaltsdefizite abzubauen, veranlasst Regierungen zunehmend, sich nach alternativen Finanzierungsquellen umzusehen. Eine OECD-Studie aus dem Jahr 2007 zeigt, dass der Anteil des Staates an den Infrastrukturinvestitionen in Industrienationen kontinuierlich abnimmt. Innerhalb der OECD ist der Anteil der Infrastrukturausgaben an den Gesamtausgaben der öffentlichen Hand von 9,5 Prozent im Jahr 1990 auf etwa sieben Prozent im Jahr 2005 gefallen.

Der OECD-Bericht prognostiziert für die Zukunft eine wachsende Lücke zwischen notwendigen Infrastrukturinvestitionen und finanziellen Möglichkeiten des öffentlichen Sektors. Deshalb rechnet die OECD mit einem wachsenden Anteil privater Investoren in diesem Bereich. Um die künftige Finanzierungslücke zu schließen, empfiehlt die OECD die Förderung öffentlich-privater Partnerschaften (*Public Private Partnerships, PPP*). Spezialisierte Infrastrukturfonds verfügen laut OECD sowohl über die Finanzkraft als auch die Fachkenntnisse, um Infrastrukturunternehmen effizient und verantwortungsbewußt zu führen.

Privat finanzierte Infrastrukturprojekte werden insbesondere für die weitere Entwicklung aufstrebender Volkswirtschaften wie Russland, China oder Indien künftig unerlässlich sein. In Deutschland steckt der Markt für private Infrastrukturprojekte noch in den Kinderschuhen, gewinnt aber zunehmend als alternative Möglichkeit an Bedeutung.

Die australische Macquarie Group ist der Pionier und weltweit führende Privatinvestor im Infrastrukturbereich. Für die Investitionen im europäischen Markt hat Macquarie zwei europäische Infrastrukturfonds (MEIF I und MEIF II) aufgelegt. Macquarie ist über Fonds beispielsweise Mehrheitsgesellschafter des Brüsseler Flughafens und des britischen Wasserversorgers Thames Water sowie des britischen Gasversorgungsunternehmens Wales & West Utilities und der französischen Mautstraße APRR. Deutschland ist für Macquarie einer der Kernmärkte in Europa. Im Jahr 2000 investierte Macquarie über den Bau und Betrieb des Warnow-Tunnels in Rostock erstmals in Deutschland. Das bekannteste deutsche Unternehmen im Portfolio von Macquarie ist der Energiedienstleister Techem.

Für Investoren sind Infrastrukturinvestitionen aus mehreren Gründen attraktiv: Sie hängen weniger von Konjunkturzyklen ab als beispielsweise Aktien oder Immobilien und ermöglichen daher stabile Erträge. Da es in absehbarer Zukunft immer einen Bedarf für die Nutzung von Mautstraßen und Flughäfen geben wird, ermöglichen Infrastrukturunternehmen zudem langfristig verlässliche Einnahmen. Diese langfristig prognostizierbaren Ertragsströme passen sehr gut zum Anforderungsprofil von Pensionsfonds, die im Allgemeinen keine kurzfristige Liquidität benötigen. In einigen Ländern wie Großbritannien, Kanada oder Australien zählen Infrastrukturinvestments bereits zu den festen Komponenten der Vermögensbildung.

Im deutschen Markt startete Macquarie erstmals 2005 mit einem geschlossenen Fonds für vermögende Privatkunden. Seitdem haben etwa 17.000 Investoren mehr als eine Milliarde Euro für Infrastrukturinvestitionen bei Macquarie angelegt. Macquarie wurde mit dem Elite Fondsreport Award 2007 und dem Scope Award 2007 in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet.